

Die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen bei der Begutachtung von Anträgen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm - Auswertung der Listen der Gutachterinnen und Gutachter für das Jahr 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einführung	3
Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick	3
Ergebnisse	5
Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2011 ...	5
Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im Evaluationsprozess (N= 1291)	5
Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%).....	6
Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%)	6
Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie Maßnahmen) und Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 10388)	7
Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme.....	7
Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2010 (%)	8
Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 2793 bzw. N= 254)	8
Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2011, in absoluten Zahlen (N= 8166)	9
Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2011 in absoluten Zahlen (N= 2244)	9
Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2011 in Prozent (N= 2244)	10
Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2011 (N= 3116).....	10
Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1082)	11
Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperationen in (%) (N= 3116)	11
Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 601)	12
Abkürzungsverzeichnis	13
Informationen zum Datenmaterial	14

Einführung

Schon 1999 hat sich die EU-Kommission in ihrer Mitteilung „Frauen und Wissenschaft – Mobilisierung der Frauen im Interesse der europäischen Forschung“ (COM (99) 76 final) verpflichtet, erhebliche Bemühungen zu unternehmen um den Frauenanteil an Marie-Curie-Stipendien, in beratenden Versammlungen und GutachterInnengremien mindestens auf 40% zu erhöhen. Inzwischen gilt dieses Ziel insgesamt für die Forschungsrahmenprogramme.

Obwohl die Kommission das sogenannte 40%-Ziel vor mehr als zehn Jahren festgelegt hat, ist dieses Ziel noch längst nicht erreicht. Im Gegenteil, der Anteil von Gutachterinnen ist heute mit 27% sogar sieben Prozentpunkten niedriger als in 2006, als er mit 34% seinen bisherigen Höhepunkt erreichte. Als das Programm „Ideen/ERC“ im Zusammenhang mit der 7. FRP eingeführt wurde ist der Gutachterinnenanteil von 34% auf 27% gesunken. Seitdem war der Anteil nie höher als 31% (siehe Diagramm 3, Jahr 2008). Nichtsdestotrotz bleibt das Erreichen des 40%-Ziels relevant für die Kommission und wird immer in regelmäßigen Abständen überprüft.

Damit möglichst viele Frauen bei der Auswahl als Gutachterin berücksichtigt werden, ist es wichtig, auch möglichst viele Frauen in die Datenbank aufzunehmen. Die zentrale Datenbank der EU für Begutachtende ist im Sommer 2012 auf das Participant Portal umgezogen. Neu ist, dass vor der Registrierung die Anmeldung für ein ECAS-Account notwendig ist. Hierzu hat die Kontaktstelle FiF einen Leitfaden erstellt, in der die einzelnen Schritte beschrieben sind. Bei weiteren Fragen zu Begutachtung können Sie gerne die Kontaktstelle FiF kontaktieren. Wir beraten Sie gerne zu Punkten, die bei der Eintragung besonders relevant sind.

Gutachterin zu sein bietet viele Vorteile. Mit der Erfahrung als Gutachterin werden Sie Ihre eigenen Anträge besser gestalten können, können Kontakte zur EU und anderen Begutachtenden knüpfen, sowie Ihren Lebenslauf mit dieser Erfahrung erweitern. Zudem erhalten Sie eine finanzielle Entschädigung für Ihre Arbeit.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- In 2011 waren 27% der 10388 Gutachter und Gutachterinnen weiblich und 73% männlich. Der Anteil von Gutachterinnen ist um einen Prozentpunkt zum Vorjahr gestiegen (siehe Diagramm 1 und 2).
- Insgesamt kamen 1291 der Gutachterinnen und Gutachter aus deutschen Einrichtungen. Davon waren 254 weiblich und 1037 männlich. Somit liegt der Gutachterinnenanteil für Deutschland bei 20%. Dieser Wert unterscheidet sich nicht nennenswert vom Vorjahr, als der Gutachterinnenanteil bei 19% lag (siehe Diagramm 2 und 3). Der Gutachterinnenanteil in den EU-27 Ländern liegt bei 28%. In Rumänien ist der Gutachterinnenanteil am höchsten (71% von 160) (siehe Diagramm 10 und 11).

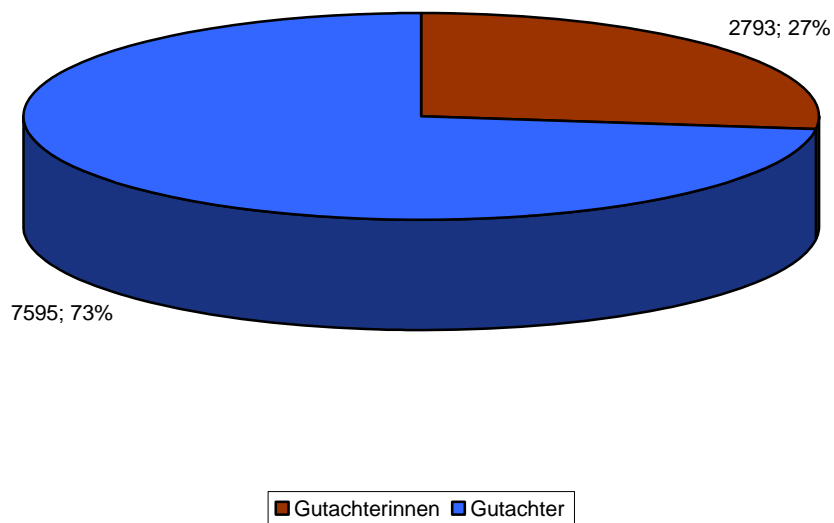
Vergleicht man Begutachtende innerhalb der EU-27, fällt auf, dass in 2011 die meisten aus Deutschland kommen. Von den 8166 Begutachtenden sind 1291 an deutschen Einrichtungen angesiedelt. Dies macht mit 16% den größten Anteil aus. Großbritannien belegt mit einem Anteil von 15% den zweiten Platz (siehe Diagramm 9). Betrachtet man den GutachterInnenanteil nach Geschlecht, zeigt sich, dass nur 11% der Gutachterinnen aus Deutschland kommen, wohingegen 18% der Gutachter aus Deutschland kommen (siehe Diagramm 4).

- Das Gefälle zwischen den Geschlechtern ist am größten im Programm Ideen, also beim ERC. Nur 985 aus insgesamt 5559 Gutachterinnen und Gutachern waren weiblich. Mit einem Gutachterinnenanteil von 18% ist damit der ERC am weitesten entfernt vom 40%-Ziel (siehe Diagramm 7).
- Wie in den Jahren davor ist das spezifische Programm Menschen (Marie Curie-Maßnahmen) das einzige Programm, in dem das 40%-Ziel erreicht wird. Die Spezifischen Programme Kapazitäten und Kooperation kommen allerdings auch relativ nah daran. Im Spezifischen Programm Kapazitäten beträgt der Frauenanteil 37%; im Spezifischen Programm Kooperationen 35%. Der größte Anstieg kann im Programm Kooperationen beobachtet werden. In 2008 lag der Anteil von Gutachterinnen nur bei 29% (siehe Diagramm 7).
- Der Anteil deutscher Gutachterinnen ist in jedem der Spezifischen Programme etwas niedriger als der durchschnittliche Gutachterinnenanteil. Interessanterweise ist der Unterschied zwischen dem Gutachterinnenanteil „Gesamt“ und „Deutschland“ beim ERC am geringsten. Der deutsche Anteil liegt nur 2 Prozentpunkte unter dem Gutachterinnenanteil gesamt (16% zu 18% - siehe Diagramm 8).
- Neben den Länderunterschieden unterscheidet sich das Geschlechterverhältnis je nach Themenbereich. Das Spezifische Programm Kooperation wird in 10 Themenbereiche unterteilt. Nur im Thema 8 „Sozial- Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ wird das 40%-Ziel in der Begutachtung erreicht. Beim Thema 9 „Weltraum“ ist der Gutachterinnenanteil mit 17,3% am weitesten von diesem Ziel entfernt.
- Das Spezifische Programm Kapazitäten gliedert sich in sieben Bereiche.¹ Die Zahl der Gutachterinnen und Gutachter ist in allen Bereichen niedrig und relative Aussagen nicht sehr aussagekräftig. Der Frauenanteil ist auch in diesem Jahr am höchsten im Bereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“.

¹ Nur für sechs dieser Bereiche gibt es GutachterInnenzahlen.

Ergebnisse

**Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2011
(N= 10388)**



**Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im
Evaluationsprozess (N= 1291)**

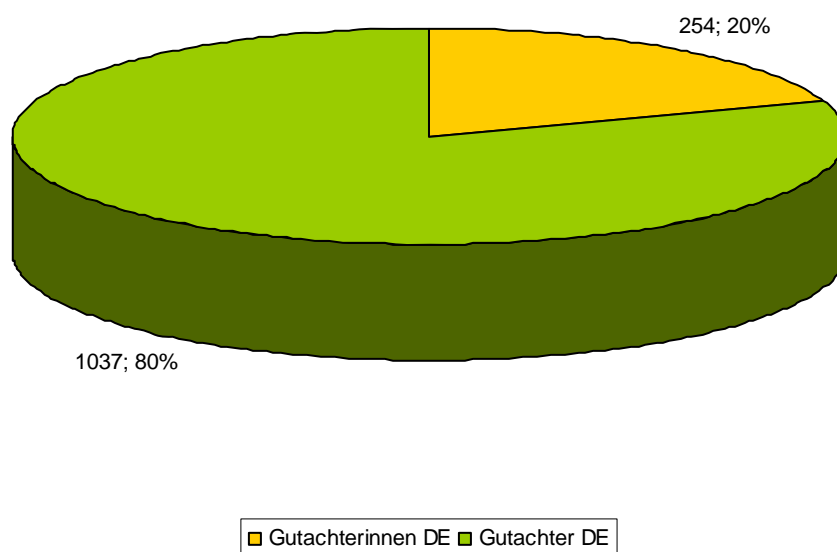


Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%)

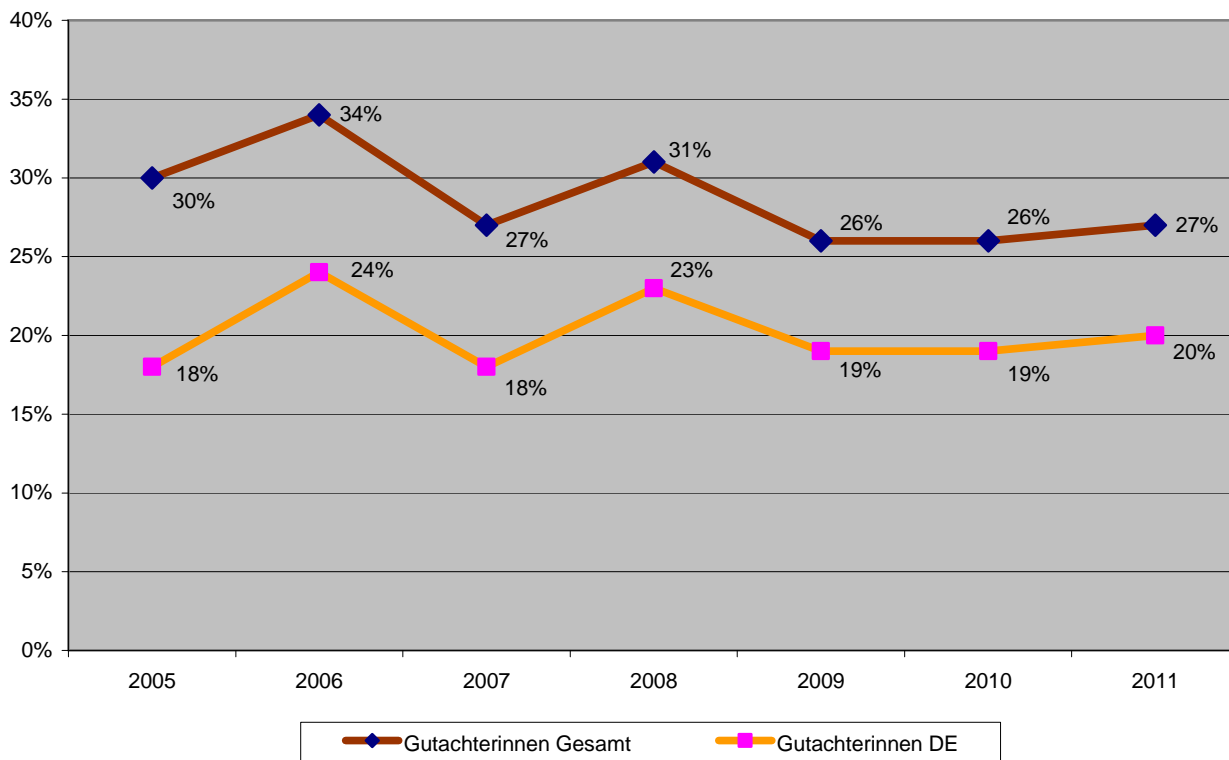


Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%)

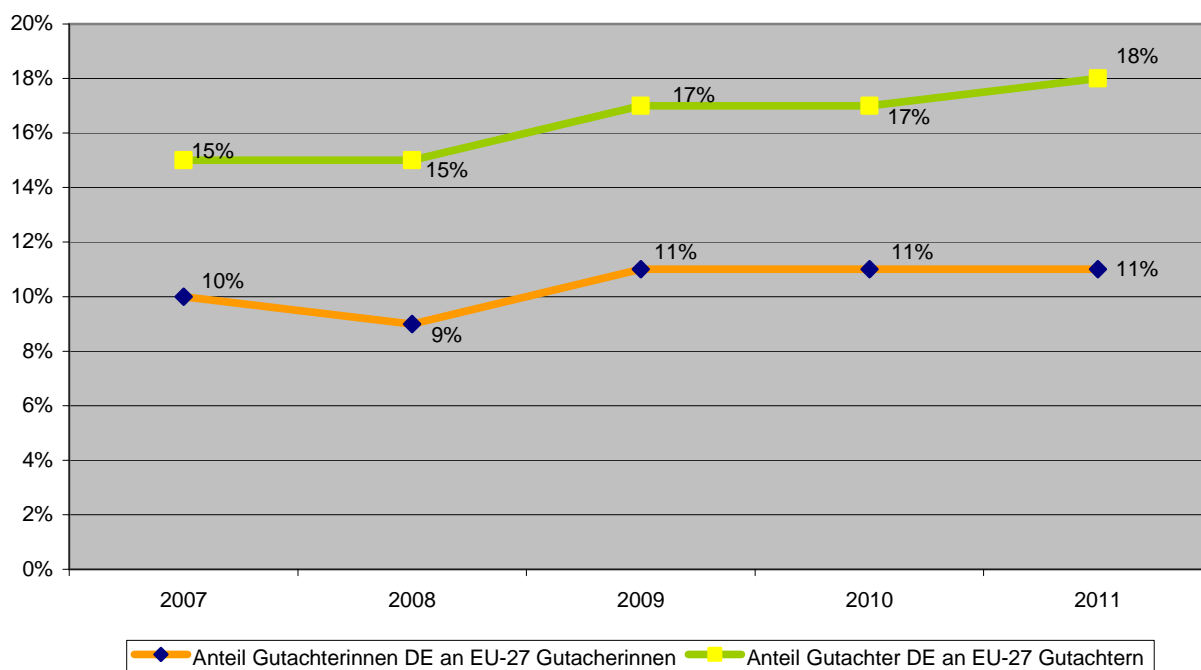


Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie Maßnahmen) und Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 10388)

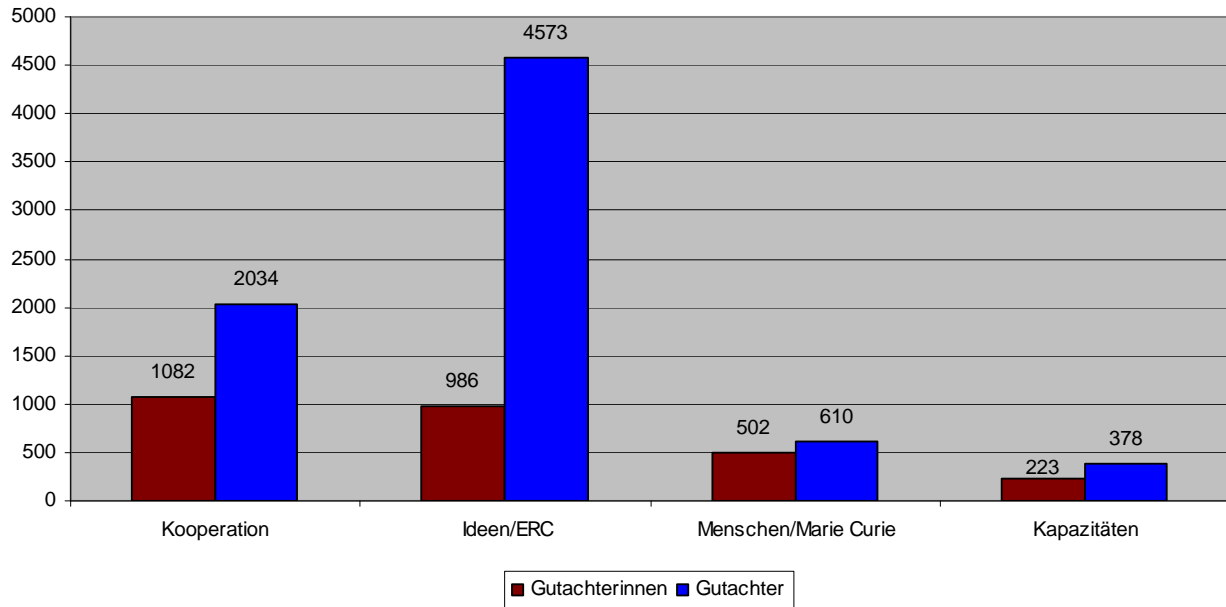


Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme (%) (N= 2793)

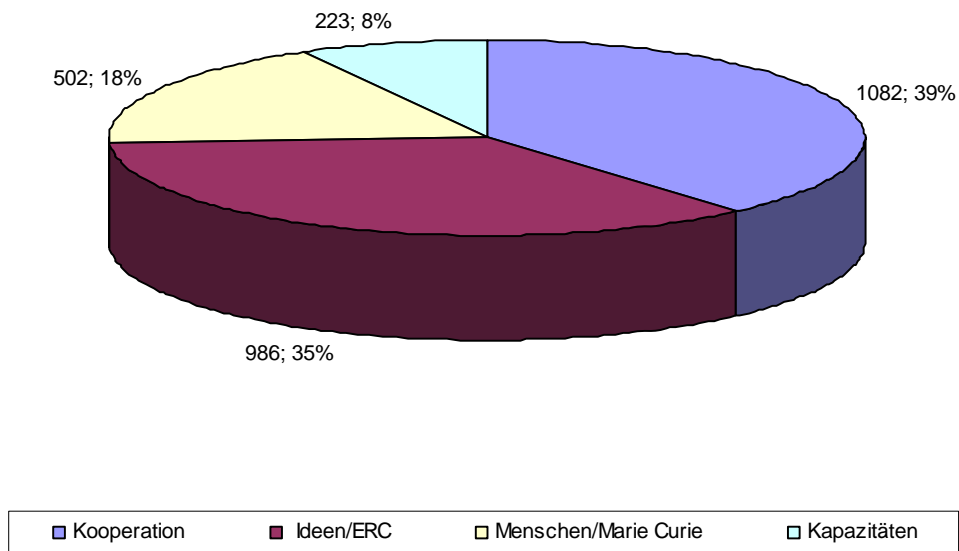


Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2011 (%)

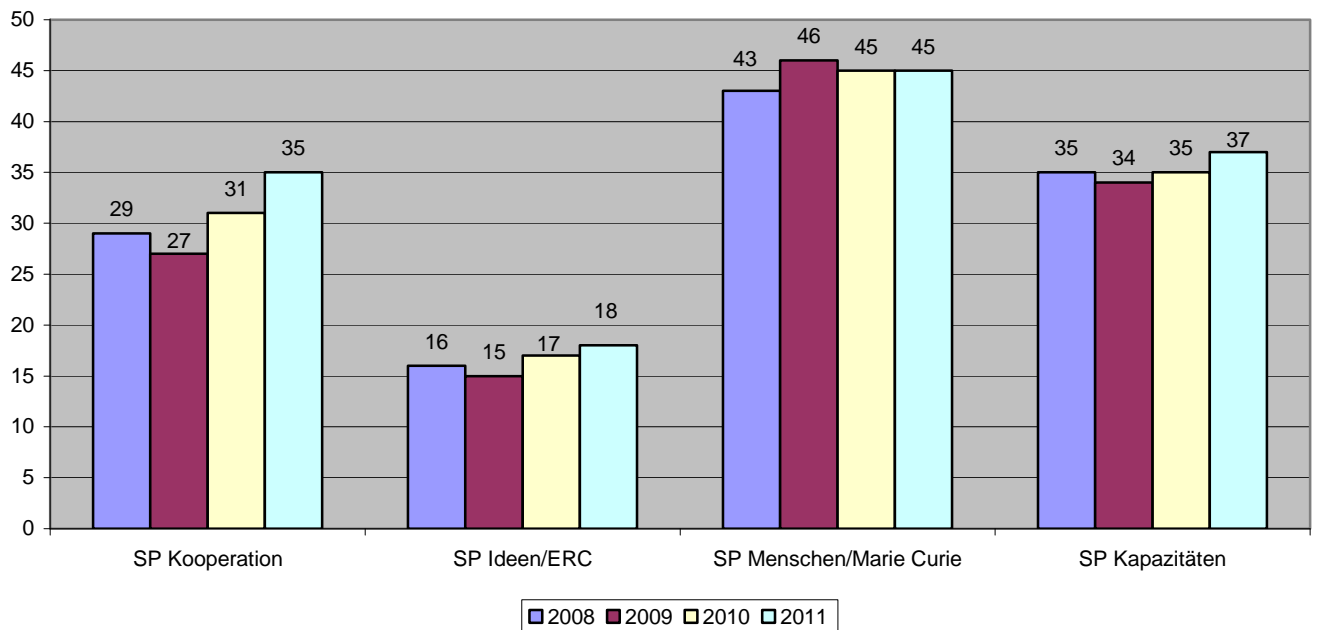


Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 2793 bzw. N= 254)

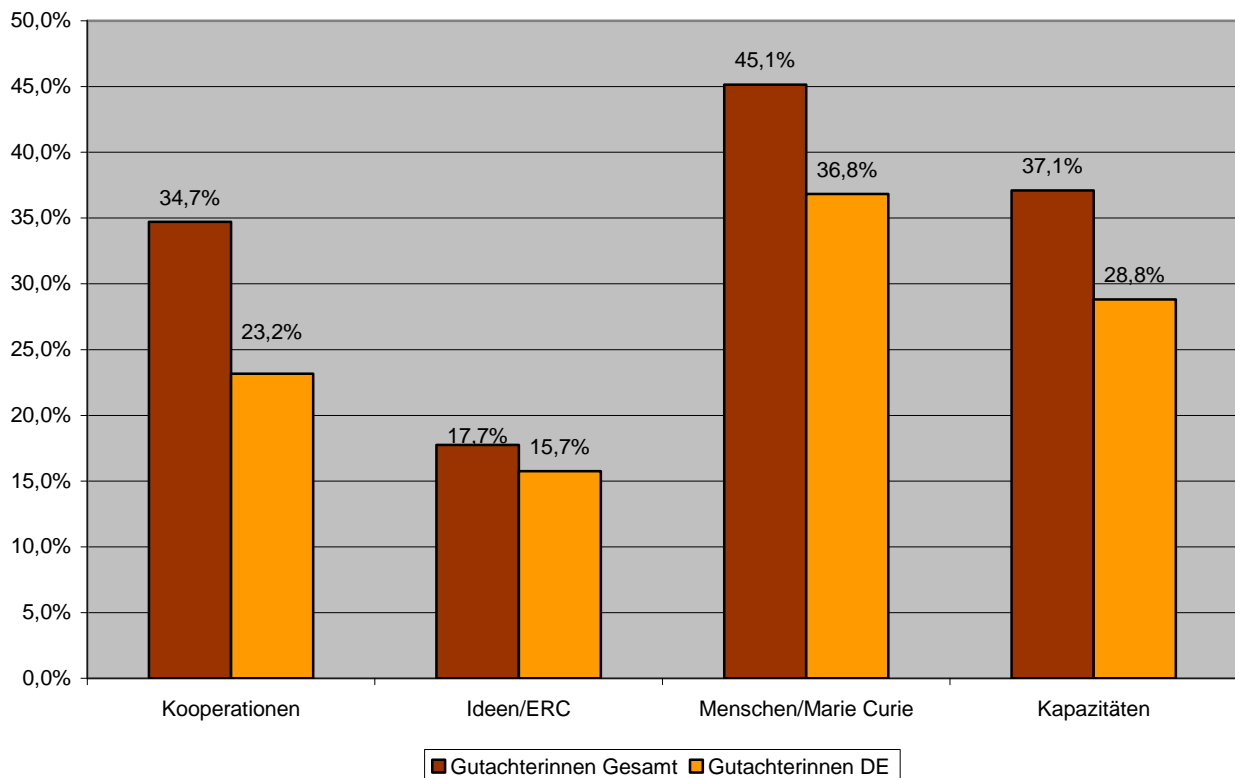


Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2011, in absoluten Zahlen (N= 8166)

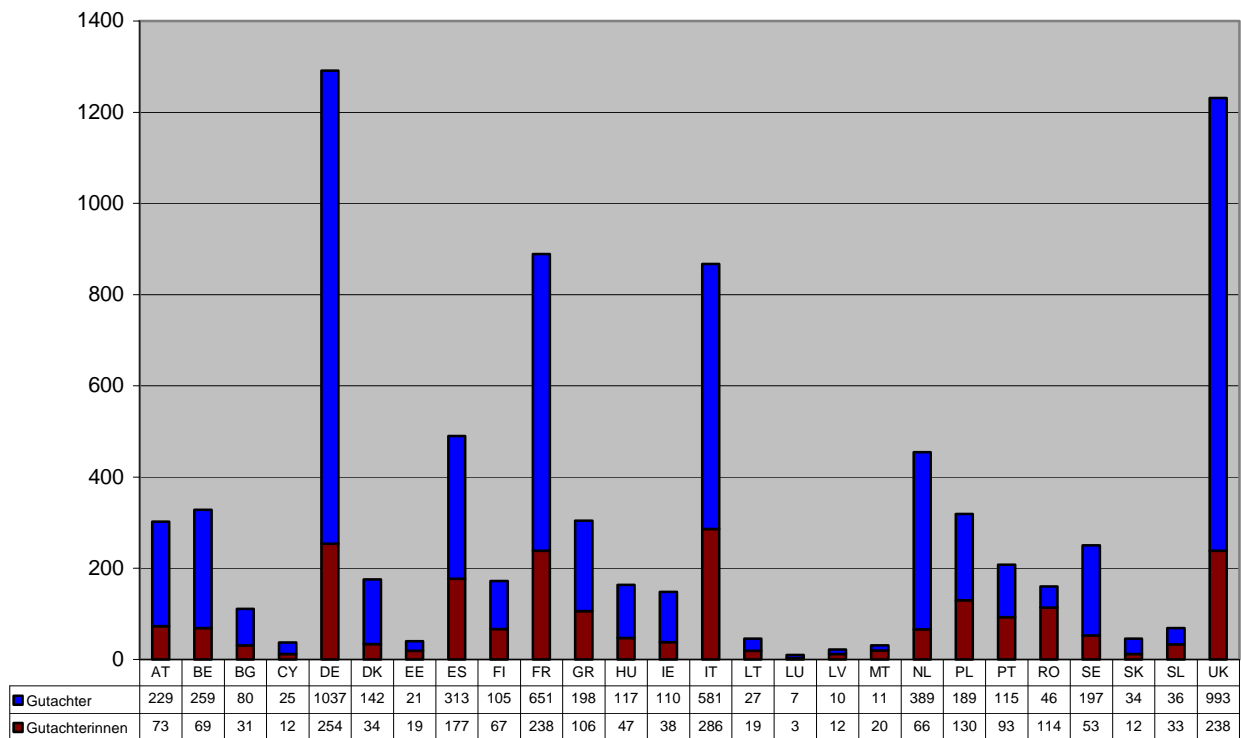


Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2011 in absoluten Zahlen (N= 2244)

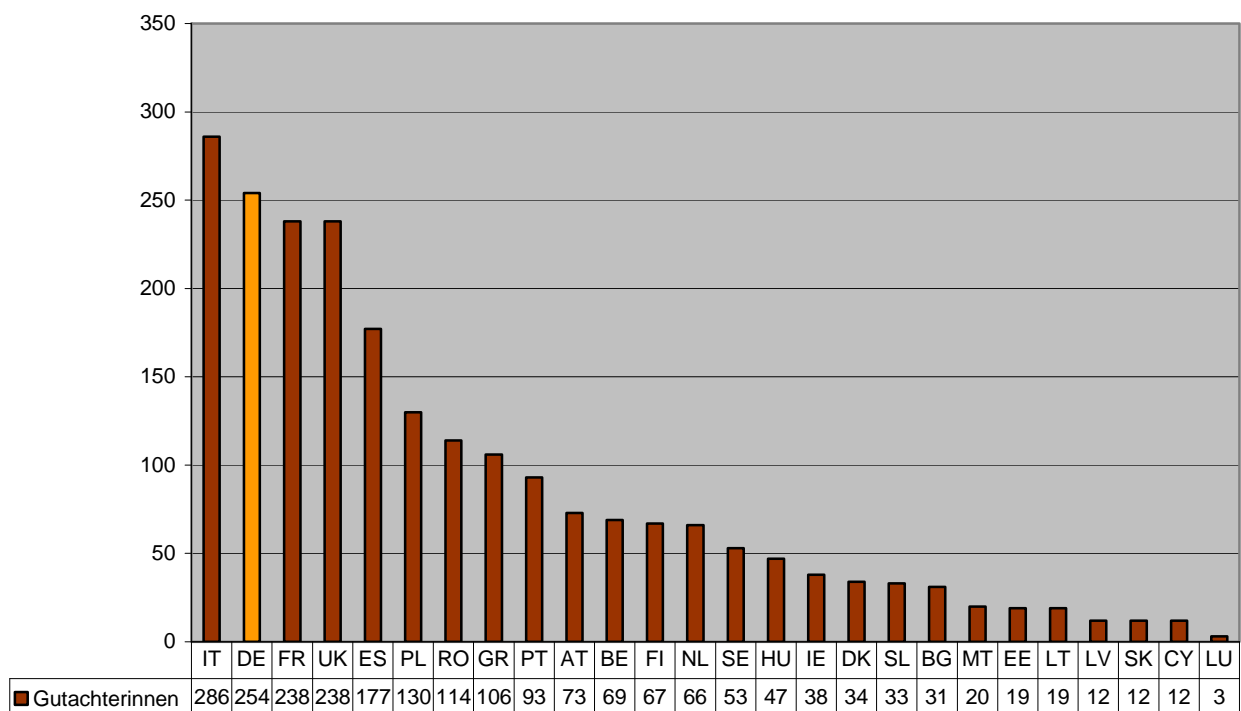


Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2011 in Prozent (N= 2244)

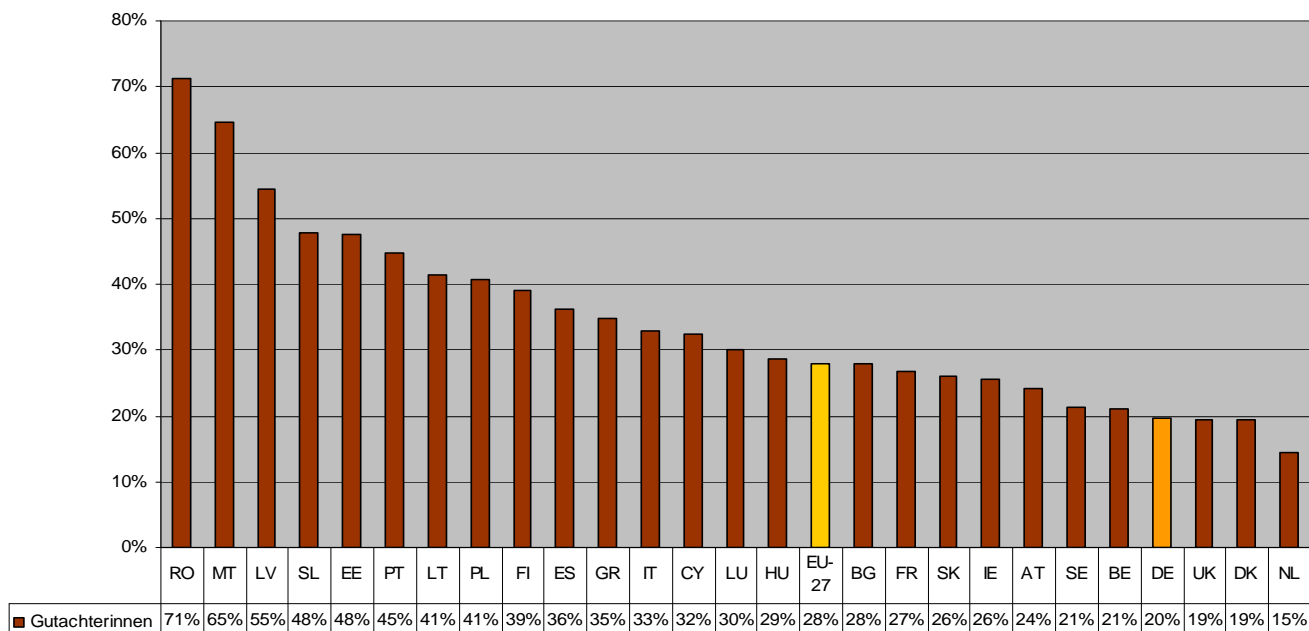


Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2011 (N= 3116)

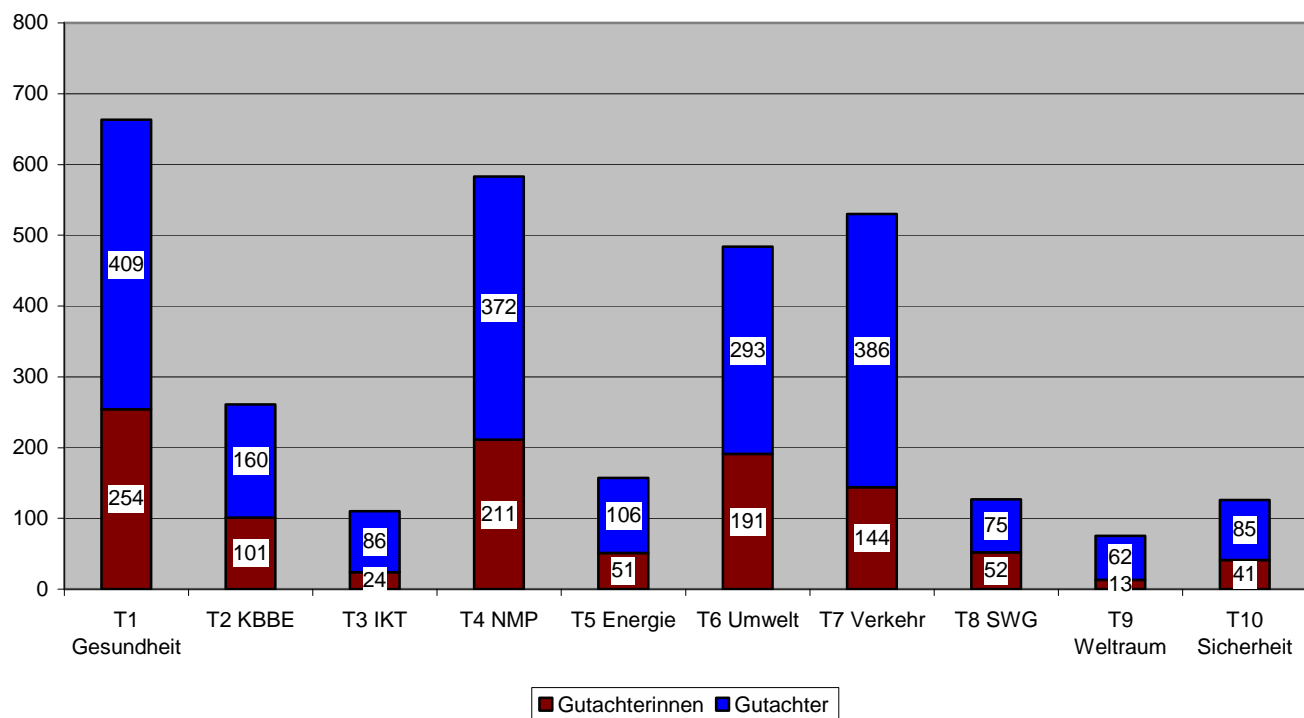
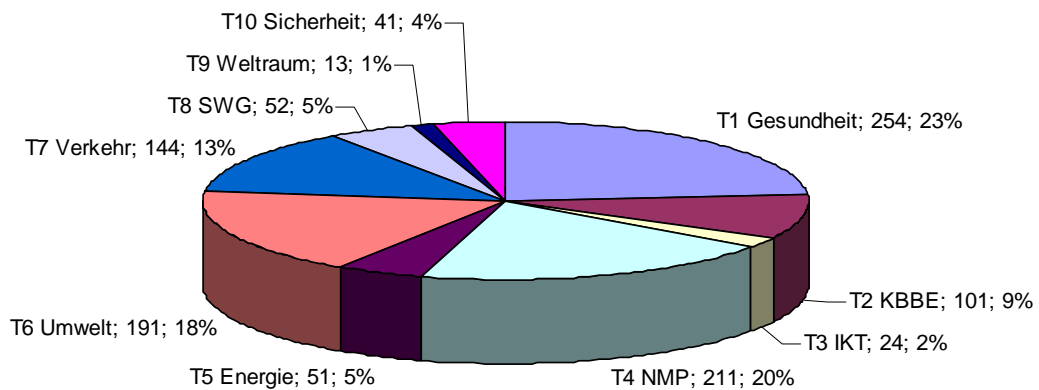
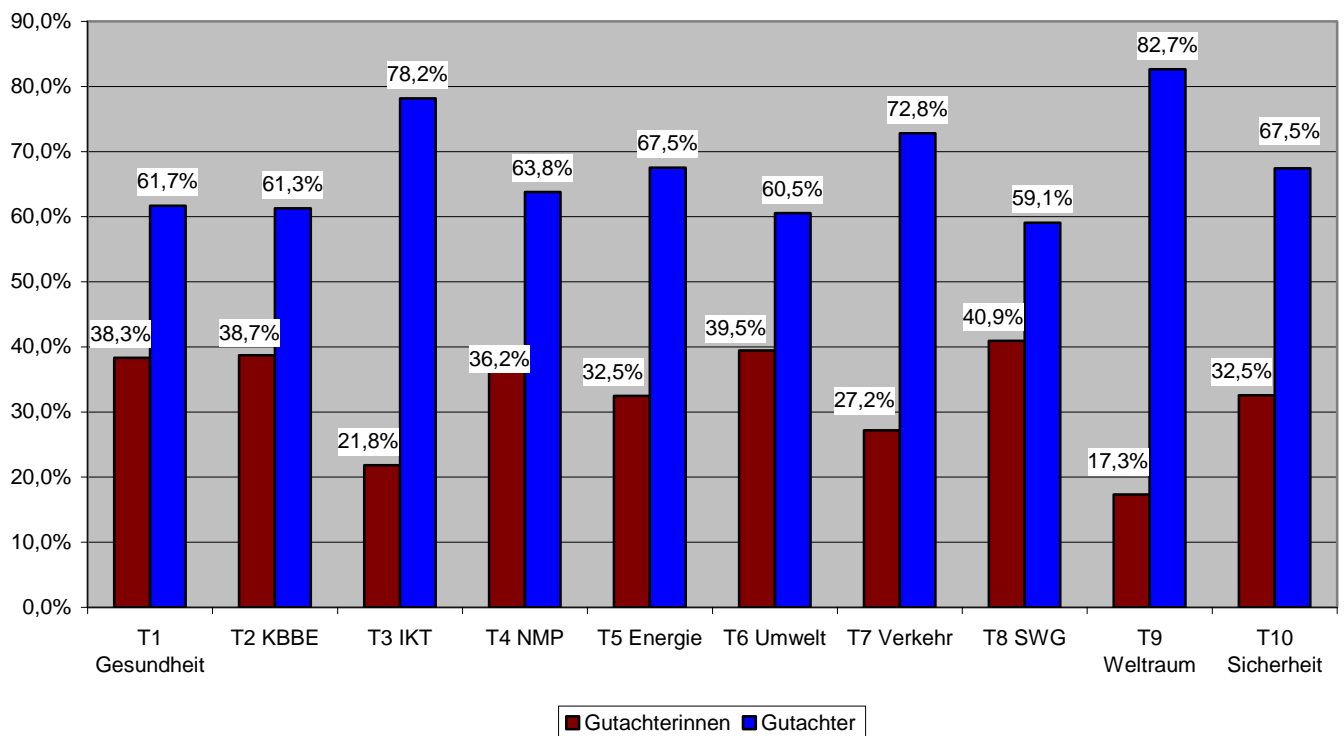


Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1082)



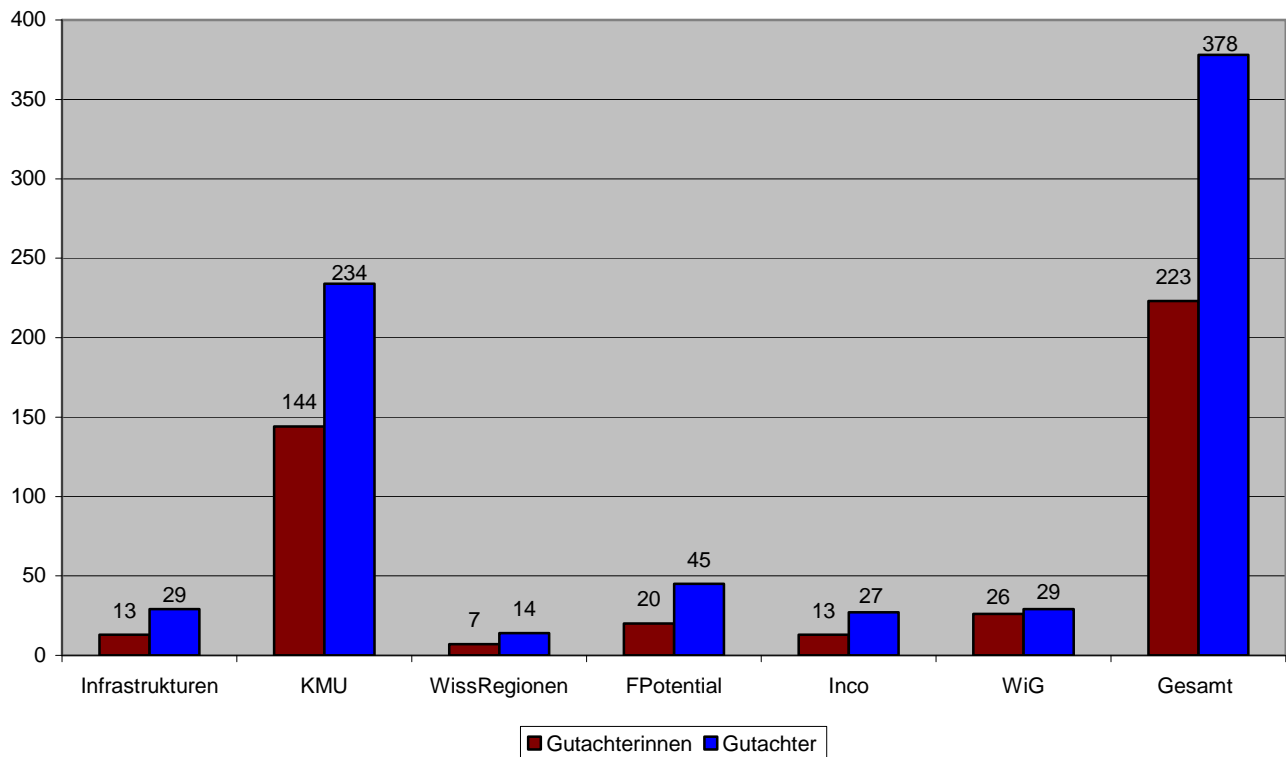
■ T1 Gesundheit ■ T2 KBBE □ T3 IKT □ T4 NMP ■ T5 Energie ■ T6 Umwelt ■ T7 Verkehr □ T8 SWG ■ T9 Weltraum ■ T10 Sicherheit

Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperationen in (%) (N= 3116)



■ Gutachterinnen ■ Gutachter

Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 601)



Abkürzungsverzeichnis

Spezifisches Programm Kooperation:

Thema 2 KBBE	Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie (KBBE)
Thema 3 IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
Thema 4 NMP	Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien
Thema 8 SWG	Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

Spezifisches Programm „Kapazitäten“:

Inco	Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit
Infrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen
WissRegionen	Wissensorientierte Regionen
FPotential	Forschungspotenzial von Konvergenzregionen
WiG	Wissenschaft in der Gesellschaft
KMU	Forschung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen

Länderkürzel EU-27:

AT	Österreich	FI	Finnland	MT	Malta
BE	Belgien	FR	Frankreich	NL	Niederland
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	PL	Polen
CY	Zypern	HU	Ungarn	PT	Portugal
CZ	Tschechien	IE	Irland	RO	Rumänien
DE	Deutschland	IT	Italien	SE	Schweden
DK	Dänemark	LT	Litauen	SI	Slowenien
EE	Estland	LU	Luxemburg	SK	Slowakei
ES	Spanien	LV	Lettland	UK	Großbritannien

Informationen zum Datenmaterial

Die Auswertung bezieht alle Daten mit ein, die die Europäische Kommission unter http://cordis.europa.eu/fp7/experts_en.html zu den Spezifischen Programmen „Zusammenarbeit“, „Ideen“, „Menschen“ und „Kapazitäten“ für das Jahr 2011 veröffentlicht hat.

Die Listen der Gutachterinnen werden jährlich rückwirkend für das vorausgegangene Jahr veröffentlicht. In 2011 gab es insgesamt 10477 Einträge. Aufgrund von fehlenden Angaben zum Geschlecht konnten 89 Einträge in den Auswertungen nicht berücksichtigt werden. Die Mehrheit der fehlenden Werte (66 Einträge) können dem Themenbereich Ideen/ERC zugeordnet werden. Expertinnen und Experten, die 2011 mehrmals begutachtet haben, wurden bei den Häufigkeitsauszählungen entsprechend mehrmals berücksichtigt. Insgesamt wurden 10388 Angaben ausgewertet. Von den 10388 Gutachtern und Gutacherinnen kamen 8166 aus Einrichtungen in den EU-27 Ländern.